

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische Abbildungen bei Rändern

1. Ränder der Form $R[S, U]$ sind nicht-leer gdw. wenn gilt $R[S, U] \neq R[U, S]$. Da Grenzen durch $G \subset R$ definiert wurden (vgl. Toth 2015), gibt es für Grenzen genau die folgenden vier Möglichkeiten

1.1. $G \subset R[S, U]$

1.2. $G \subset R[U, S]$

1.3. $G \subset [R[S, U], R[U, S]]$

1.4. $G \subset X$.

Wenn wir von Niemandsländern (1.4.) absehen, gibt es zu den drei Randtypen 1.1., 1.2. und 1.3. die folgenden Abbildungen im Rahmen der von Bense skizzierten Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80)

$R[S, U]:$ $r_\rho: S \rightarrow U$

$R[U, S]:$ $r_\lambda: U \rightarrow S$

$[R[S, U], R[U, S]]$ $r_{\lambda\rho}: S \leftrightarrow U$ $=$ $r_{\rho\lambda}: U \leftrightarrow S,$

die im folgenden durch ontische Modelle illustriert werden sollen.

2.1. $r_\rho: S \rightarrow U$



Landiwiese Wollishofen, 8038 Zürich

2.2. $r_\lambda: U \rightarrow S$



Gladbachstr. 94, 8044 Zürich

2.3. $r_{\lambda\rho}: S \leftrightarrow U = r_{\rho\lambda}: U \leftrightarrow S$



Regensbergstraße, 8050 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objektrelationen systemischer Ränder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

31.12.2015